

Wahlprüfsteine zum Thema

„Nachhaltige Mobilität im Kreis Bergstraße“

Herausgeber: Netzwerk bergstraße.mobil (www.bergstrassemobil.de)

Versendet an den auf Seite 4 genannten Verteiler am 05. September 2023

Rückmeldefrist bis einschließlich 16. September 2023

Die Vorstellung der Antworten findet im Rahmen einer öffentlichen Videokonferenz am 21.09.2023, 19 Uhr innerhalb der Europäischen Mobilitätswoche statt.

Die Zugangsdaten finden Sie kurz vor der Sitzung unter: www.bergstrassemobil.de/nwt

Persönliches

Vor den fachpolitischen Fragen, wollen wir zur Einführung zunächst etwas über Ihre Person erfahren:

- Frage 1A Mit welchem Verkehrsmittel bewegen Sie sich am liebsten fort und warum?
- Frage 1B Ungefähr wie oft im Monat und zu welchen Anlässen nutzen Sie den ÖPNV, das Fahrrad und Ihre Füße als Hauptverkehrsmittel?
- Frage 1C Welche Probleme bzw. Herausforderungen sehen Sie persönlich im Verkehr und wie möchten Sie diese konkret angehen?
-

ÖPNV-Recht und Planungsgrundlagen im SPNV

Das Land Hessen gibt den ÖPNV-Aufgabenträgern – den Kreisen und kreisfreien Städten – mit dem ÖPNV-Gesetz und Förderprogrammen einen wichtigen Rahmen vor, innerhalb dem sie agieren dürfen bzw. müssen. In Fachkreisen wird die im Vergleich zu anderen Bundesländern besonders kleinteilige Zuständigkeit beim Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und die damit verbundenen Hemmnisse bei der strategischen Entwicklung kritisiert.

- Frage 2A Halten Sie die aktuelle Rechtsstruktur für zukunftsfähig? Sehen Sie Verbesserungspotenziale? Wenn ja, wo liegen diese?
- Frage 2B Was halten Sie von der Forderung, die Aufgabenträgerschaft für den SPNV von den Kreisen und kreisfreien Städten (die diese flächendeckend durch die Verkehrsverbände verwalten lassen) auf das Land Hessen zu übertragen? Welche Vor- oder Nachteile sehen Sie dabei?
- Frage 2C Im Kreis Bergstraße besteht die besondere Situation, dass der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) nur in Hessen – genauer gesagt nur für den Kreis Bergstraße – Aufgabenträgerorganisation für die regionalen Verkehre (Verbundbusverkehr und SPNV) ist.
- 2006 wurde der letzte „Gemeinsame Nahverkehrsplan des VRN“ (der nur im Kreis Bergstraße rechtliche Bindungswirkung hat) als Planungsgrundlage für den SPNV beschlossen. Mit Blick auf den SPNV wurde er seitdem nicht fortgeschrieben. Halten Sie eine Fortschreibung des Gemeinsamen Nahverkehrsplans mit einem speziellen Schwerpunkt auf die den SPNV im Kreis Bergstraße betreffenden Themen für notwendig?

ÖPNV im ländlichen Raum – Betrifft speziell die Wahlkreise 53 und 55

Der ÖPNV muss in unseren Augen besonders in ländlichen Regionen ausgebaut werden. Auch die dortige Bevölkerung soll mehr Wahlfreiheit bei der Verkehrsmittelwahl bekommen. Im Januar 2023 gründete sich das „Bündnis für Innovativen Nahverkehr im Überwald und Weschnitztal“, kurz INa-Bündnis. Dieser Zusammenschluss von mehreren Privatpersonen und Organisationen fordert eine Verbesserung der Mobilität durch eine Weiterentwicklung des ÖPNV in einem ländlichen Teilraum des Kreises Bergstraße. Dazu hat es eine Charta mit konkreten Maßnahmen beschlossen, die aus Sicht des Bündnisses notwendig sind, um dieses Ziel zu erreichen (Details siehe www.t1p.de/ina-buendnis).

Frage 3A Was halten Sie von dieser Initiative und ihren Zielen im Allgemeinen?

Frage 3B Werden Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten und Netzwerke für eine Reaktivierung der Überwaldbahn für den SPNV und einer damit verbundenen Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV (u.a. flexible Bedienkonzepte für dünn besiedelte Bereiche, Lückenschlüsse im kreisübergreifenden Busliniennetz auf den Hauptachsen) und der Weschnitztalbahn (u.a. Elektrifizierung, S-Bahn-Betrieb mit Durchbindung nach Mannheim, Prüfung weiterer Haltepunkte) einsetzen?

Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie wollen Sie diesen langfristigen Prozess begleiten?

Frage 3C Was kann das Land Hessen bzw. die hessische Landespolitik aus Ihrer Sicht unternehmen, um die Hürden für Bahnstreckenreaktivierungen, neue Bahninfrastruktur oder den ÖPNV-Ausbau auf der Straße abzubauen?

Lokaler Nahverkehrsplan und ÖPNV-Finanzierung

Im November 2020 hat der Kreis Bergstraße seinen lokalen Nahverkehrsplan beschlossen (<https://www.kreis-bergstrasse.de/unser-buergerservice/verkehr-und-strasse/oePNV/#accordion-1-0>). Darin hat er nach einer nie dagewesenen Bürgerbeteiligung und damit hohen Kundenorientierung wichtige planerische Fragestellungen in Form von konkreten, mittel- bis langfristig umsetzbaren Maßnahmen beantwortet und mit Preisschildern versehen. Ein kleiner Teil davon wurde schon umgesetzt.

Wir stehen in engem Kontakt mit Kreis und VRN und müssen leider feststellen, dass selbst kleine Maßnahmen, die wenig bis gar nichts kosten, nur schleppend oder gar nicht durch den Kreis umgesetzt werden. Eine kleine Auswahl an Beispielen:

- Ruftaxi-Verbindung von Abtsteinach nach Heiligkreuzsteinach
- Schaffung eines ÖPNV-Angebotes in Mackenheim
- Verbesserung der Anbindung u.a. von Grein, Darsberg, Erlenbach, Linnenbach und Zotzenbach
- Verlagerung der Aufgabenträgerschaft der Ruftaxis auf die Kreisebene zugunsten einer besseren Angebotsintegration

Die finanzintensiven und für einen Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel besonders wirksamen Maßnahmen (z.B. Lückenschlüsse im Busverkehr zwischen Nachbarkreisen und innerhalb des Kreises) hat der Kreis derzeit mit Verweis auf Kostensteigerungen und fehlende Finanzmittel zurückgestellt.

- Frage 4A Werden Sie sich für eine Umsetzung des Nahverkehrsplans – einschließlich der regional relevanten, kreisübergreifenden Themen – einsetzen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie wollen Sie diesen langfristigen Prozess begleiten?
- Frage 4B Über die Regionalisierungsmittel des Bundes, Landesmittel und Eigenmittel des Kreises wird der Betrieb des ÖPNV-Angebotes im Kreis Bergstraße finanziert. Werden Sie sich für eine Erhöhung des Landesanteils an den Finanzmitteln für den ÖPNV einsetzen, um die Umsetzung des Nahverkehrsplans zu beschleunigen?
- Frage 4C Die Haushalte aller politischen Ebenen sind begrenzt. Damit empfiehlt es sich...
- Schwerpunkte bei den Ausgaben zu setzen,
 - Effizienzpotenziale zu heben und/oder
 - neue Finanzierungsquellen zu erschließen
- Welche verkehrspolitischen Schwerpunkte wollen Sie mit Blick auf alle Verkehrsträger setzen?
- Wo sehen Sie Potenziale zur Steigerung der Effizienz der eingesetzten Mittel und welche zusätzlichen Finanzierungsquellen könnten erschlossen werden, um diese Schwerpunkte möglichst schnell zu erreichen?
- Frage 4D Mit dem im ÖPNV-Gesetz verankerten Instrument „Nahverkehrsplan“ ist die ÖPNV-Planung rechtlich bindend. Was halten Sie von der Idee, auch die Radnetzplanung von der informellen Ebene auf eine rechtsverbindliche Ebene zu heben, z.B. indem in Nahverkehrsplänen verpflichtend Aussagen zum Radverkehr und der Verknüpfung mit dem ÖPNV getroffen werden sollen?
- Können Sie sich in diesem Zusammenhang eine Weiterentwicklung der ÖPNV-fixierten Nahverkehrspläne zu verbindlichen „Mobilitätsplänen“ mit anspruchsvollen Anforderungen und Monitoringverpflichtungen zur Erfolgsanalyse vorstellen?

Beteiligungsstrukturen

Ohne Teilhabe ist der Aufbau von Vertrauen in staatliches Handeln schwierig. Kommunikation mit Betroffenen und Beteiligungsstrukturen, die dies fördern sind in unseren Augen daher ein wichtiger Bestandteil einer strukturierten, leistungsorientierten und gleichzeitig vertrauensvollen Zusammenarbeit.

- Frage 5A Wie wichtig finden Sie die Einbindung von BürgerInnen und ihren Vereinen / Organisationen / Initiativen...
- bei Planungsthemen,
 - beim Agieren öffentlicher Verwaltungen und
 - bei der demokratischen Entscheidungsfindung in politischen Gremien?
- Frage 5B Für welche Beteiligungsstrukturen werden Sie sich als Mitglied des Landtags stark machen, um ein kundennahes Handeln der öffentlichen Hand im ÖPNV und Radverkehr zu fördern? Oder halten Sie den Status quo für ausreichend?
- Können Sie sich z.B. vorstellen, die Einrichtung von lokalen Fahrgast- und Mobilitätsbeiräten landespolitisch zu fördern? Was halten Sie von der Idee eines repräsentativ zusammengesetzten und im Landesverkehrsministerium angesiedelten landesweiten Mobilitätsbeirates als Gremium zur Beratung und dem Monitoring der Verkehrspolitik des Landes sowie Austauschplattform zwischen den verschiedenen Akteuren und Institutionen?

Weitere Anmerkungen

Abschließend haben Sie hier die Gelegenheit uns noch etwas mitzuteilen. Zum Beispiel...

- **Themen, die wir nicht explizit abgefragt haben, die Ihnen aber wichtig sind,**
 - **Dinge, die Sie sich vielleicht von uns als lokal aktive Initiative wünschen oder**
 - **Anderes, was Ihnen so einfällt.**
-

Verteiler, an den diese Wahlprüfsteine am 05. September 2023 geschickt wurden
(Direktkandidaten in den für den Landkreis Bergstraße relevanten Wahlkreisen 53, 54 und 55):

- Sandra Funken, CDU, Wahlkreis 53
- Alexander Bauer, CDU, Wahlkreis 54
- Birgit Heitland, CDU, Wahlkreis 55
- Frank Diefenbach, GRÜNE, Wahlkreis 53
- Mirja Mietzker-Becker, GRÜNE, Wahlkreis 54
- Eric Tjarks, GRÜNE, Wahlkreis 55
- Rüdiger Holschuh, SPD, Wahlkreis 53
- Simone Reiners, SPD, Wahlkreis 54
- Dr. Josefine Koebe, SPD, Wahlkreis 55
- Dr. Bernd Engemann, AfD, Wahlkreis 53
- Karsten Bletzer, AfD, Wahlkreis 54
- Norbert Taufertshöfer, AfD, Wahlkreis 55
- Moritz Promny, FDP, Wahlkreis 53
- Ole Wilkening, FDP, Wahlkreis 54
- Maurice Zettl, FDP, Wahlkreis 55
- Anton Stortchilov, DIE LINKE, Wahlkreis 53
- Dr. Bruno Schwarz, DIE LINKE, Wahlkreis 54
- Jochen Totzer, DIE LINKE, Wahlkreis 55
- Gina Tomada, FREIE WÄHLER, Wahlkreis 53
- Kerstin Fuhrmann, FREIE WÄHLER, Wahlkreis 54
- Alfred Münch, FREIE WÄHLER, Wahlkreis 55
- Michael Wilkens, Tierschutzpartei, Wahlkreis 54